

Meier,
Meier v. Urach, v. Meier,
 aus Hildesheim.



Wappen A¹⁾: Von Blau und Rot gespalten; vorn erniedrigter silberner Sparren, begleitet von 3 silbernen Rosen; hinten auf grünem Hügel aufgerichteter silberner Pegasus. Auf dem Helme mit blau-silbern-rotum Wulste und rechts blau-silberner, links rot-silberner Decke von Blau und Silber über Eck geteilter offener Flug, belegt mit je einem roten Balken, der wiederum mit einer

silbernen Rose belegt ist; dazwischen eine silberne Rose an grünem Stengel mit grünen Blättern.

¹⁾ Archiv zu Hildesheim. Wappenammlung des verstorbenen Hauptmanns v. Brandis. Kasten I—VII, No. 184: 1) Glaswappen des † Julius Meier von 1660, jetzt im Besitze des Oberleutnants Meier zu Braun-schweig. 2) Kupferwappen ohne Farbenangabe. 3) Urkunde des Konfistorial-rats Dr. jur. † Johannes Meier vom Jahre 1652 mit Siegel. 4) Glas-wappen des † Johann Joachim Meier von 1691 aus dem Dome zu

Wappen B (Preuß. Adel 3. 3. 1791): geviert: 1. in Silber ein schwarzer nach links aufsteigender, den Kopf nach rechts kehrender Adler mit goldenem Schnabel und goldenen Klauen; 2. von Rot und Silber längs gespalten; 3. von Silber und Grün längs gespalten; 4. in Gold ein silberner Halbmond. Auf silberner muschelförmiger Verzierung 2 einander zugekehrte, blau angelaufene, mit goldenem anhängenden Kleinode gezierte offene adelige Turnierhelme, deren jeder mit einer goldenen Krone mit Perlen auf den Zinken bedeckt ist. Auf dem rechten Helme ein Pfauenschwanz, auf dem linken ein geharnischter, mit einem bloßen Schwert zum Einhauen gerichteter Arm. Schildhalter: 2 schwarze Greife mit goldenen Schnäbeln und Klauen. Über den Helmen ein purpurfarbener Wappenmantel, welcher auf beiden Seiten mit goldenen Schnüren, woran goldene Quasten hängen, aufgebunden ist und hinter dem ganzen Schilde und den Schildhaltern herabgeht.

Wappen C²) (Preuß. Adel 5. 5. 1888): gespalten, vorn in Silber ein roter Sparren, begleitet von drei roten Rosen, hinten in Blau ein silberner Pegasus. Auf dem gekrönten Helme mit rechts rot-silberner, links blau-silberner Decke ein wachsender silberner Pegasus, dessen Flügel mit einem von drei roten Rosen begleiteten Sparren belegt ist.

Sildesheim, bei dessen Umbau dem Grafen v. Bennigsen für eine Kapelle in Banteln geschenkt, jetzt in einem Gartenhause des gräflich v. Bennigsen'schen Gartens ebd. 5) Stammbuch des † Johann Justus Oldesop mit Wappen des Majors † Theodorus Meier von 1653, jetzt im Besitze der Frau Geheimrath Warnecke zu Berlin W. 10, Friedrich Wilhelm-Str. 4. — Der Pegasus im Wappen ist wohl eine Zutat des 16. Jahrhunderts. Vorher mag der Sparren mit den 3 Rosen allein im Schilde geführt sein. In dieser Form siegelt Johann v. Harlessen 1317 (Döner, Urkundenbuch Bd. 7, Tafel 11, Nr. 96). Da die de Lasbike bereits 1141 mit einem de Harlesse als Zeugen erscheinen, mögen beide Sippen verwandt gewesen sein.

²⁾ Vgl. Handbuch des Preuß. Adels, Berlin, Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Bd. 1, 1892, S. 391.

Evangelisch=Lutherisch. Zu Hamburg, Berlin, Braunschweig, Dresden, Walkenried, El Popilote in Mexiko.

Das Geschlecht, das seit 1542 evangelisch=lutherisch ist, führt seinen Ursprung zurück auf † Godefridus Billicus, der erst die Meierei zu Losbefe verwaltet hatte, dann 1306 Bürgermeister der Neustadt bei Hildesheim war³⁾. Sein Sohn Johannes erscheint 1327 in derselben Eigenschaft; aber über dessen Sohn und Enkel ist so wenig aus den Urkunden zu ersehen, daß die Reihe der deutlich hervortretenden Vorfahren erst mit dem Sohne des letzteren † Ludcke Meiger (s. unten I) anhebt.

Johann Carl Anton Meier (im Diplom fälschlich Carl Wilhelm Meyern), Leutnant im Bataillon von Ernst, wurde von Sr. Maj. Friedrich Wilhelm II., König von Preußen, Berlin 3. 3. 1791 mit Beilegung des Namens von Urach in den Adelsstand erhoben.

Dr. Ludwig Arnold Ernst Meier, Geh. Regierungsrat und Rector der Universität Göttingen, wurde von Sr. Maj. Friedrich III., König von Preußen, aus Anlaß der Thronbesteigung, Charlottenburg 5. 5. 1888 in den Adelsstand erhoben.

I. † Ludcke Meiger, * wahrscheinlich um 1400, 1451 Bürgermeister der Neustadt bei Hildesheim, bebaute ein dem Michaeliskloster gehöriges Landgut, 1466 Besitzer eines Hofes⁴⁾ an der Innerste in der Nähe des Godehardklosters.

³⁾ Döhner, Urkundenbuch I, 402, 590, 700 und 783 und Jancke, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim I, 225 und 413.

⁴⁾ Dieser Hof war wohl der Ueberrest des freien Eigentums, das die Vorfahren des † Godefridus Billicus vor Zeiten auf der Flur des Dorfes Losbefe (Lusbife) besessen hatten.

Kinder:

1. † Hinric, s. IIa.
2. † Hermannus, s. IIb.
3. † Henning, * um 1440, wahrscheinlich Magister, 1482 Besitzer eines Hauses auf der Gunteringstraße in der Neustadt bei Hildesheim.

IIa. † Hinric Meiger, * um 1436, 1480 Ratmann, 1498 bis 1503 Bürgermeister der Neustadt bei Hildesheim⁵⁾.

Söhne:

1. † Ludolfus, Geistlicher, studierte 1498 zu Erfurt.
2. † Hinric, 1505 Student zu Erfurt.

IIb. † Hermannus Meiger, * um 1438, † um 1510, 1465 und 1475 Kommissar der Antoniuskapelle im Kreuzgange des Domes, 1498 Ratmann der Neustadt bei Hildesheim; verm. mit † Armgart Reding, † um 1520, testierte 12. 1. 1519 vor dem Räte⁶⁾.

Sohn:

III. † Hans Meiger, * um 1478, † zwischen Ostern und Michaelis 1568, studierte 1495 zu Erfurt, 1521 Nestermann der Lamberti-Brüderschaft, 1528 Bürgermeister der Neustadt⁷⁾; verm. mit † Albe Huneken⁸⁾.

Sohn:

IV. † Johann Meiger, * um 1520, † 1589, Zwölfsmann der Neustadt, Hausbesitzer ebd. in der Goslarischenstraße, 1542 bekannte er sich zum evangelischen Glauben; verm. mit † Anna Wissel, Tochter des † Hans Wissel u. s. Gem. † Sophie Legtmeyer.

⁵⁾ Döbner VIII, 377 und Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte 1872, S. 121—127.

⁶⁾ Urkunde bei Döbner VIII, 577. Urchrift im Stadtarchive zu Hildesheim.

⁷⁾ Kämmererechnungen der Neustadt von 1522—1535 und von 1564—1573.

⁸⁾ Leichenpredigt auf seinen Urenkel, Dr. jur. Johann Meier in der Fürstlichen Bibliothek zu Stolberg.

Sohn:

- V. † Henricus Meier, * um 1560, † 1633, zog 1589 aus der Neustadt in die Altstadt, dort erwarb er im vorderen Brühl ein Haus, welches lange Zeit im Besitze des Geschlechts geblieben ist⁹⁾, Bierundzwanzigmann in der Altstadt; verm. mit † Catharina Otten, Tochter des † Hans Otten.

Kinder:

1. † Johannes, s. VIa.
 2. † Joachimus, s. VIb.
 3. † Theodorus, * 1600, † wahrscheinlich 1654, studierte 1615 zu Helmstedt, 1624 zu Erfurt; durch den 30 jährigen Krieg wurde er veranlaßt, das Schwert statt der Feder zu ergreifen, 1643—1654 Major und Stadtkommandant von Hildesheim, 1643, wo er als Obristwachtmeister in das Schoßregister der Altstadt eingetragen ist, bewohnte er von den beiden Häusern seines Bruders Joachimus auf der Burgstraße das größere, Nr. 25, wo jetzt die Kartonnagenfabrik von Burroh ist, 1653 schrieb er sich in das Stammbuch des † Johann Justus Odekop unter Beimalung seines Wappens; verm. mit † Catharina Rott, die 1660 als Witwe eine Urkunde ausstellte¹⁰⁾.
- VIa. † Johannes Meier, * 17. 3. 1596, studierte 1616—1619 zu Helmstedt, Dr. jur., Consiliarius der Stadt Hildesheim, dann Kurfürstlich Cölnischer und Stiffts Hildesheimischer Hofgerichtsassessor und Konsistorialrat¹¹⁾; 2 mal verm. —
a) 19. 11. 1627 mit † Barbara Tresho, † 19. 12. 1628, Tochter des † Sebastian Tresho, Bürgermeisters, Dr.

⁹⁾ Es lag an der Stelle, wo jetzt das zum Seminar gehörige Haus Brühl 17 liegt; das Andreas-Museum zu Hildesheim enthält unter Nr. 91 eine farbige Abbildung des Hauses, wie es ehemals gewesen ist.

¹⁰⁾ Nr. 4427 des Archivs.

¹¹⁾ Ueber sein Leben siehe die Leidenpredigt des Superintendenten Hilpert vom 6. 11. 1663 in der Fürstlichen Bibliothek zu Stolberg und Lauenstein, Hist. Dipl. II, 194.

jur., u. s. Gem. † . . . Arneken, Tochter des † Hennig Arneken, Bürgermeisters. — b) 15. 10. 1632 mit † Magdalena Dorothea Reuß¹²⁾, Tochter des † Friedrich Reuß, Kaufmanns zu Wolfenbüttel.

Kinder:

1. † Johann, * 17. 4. 1635, † 14. 2. 1665¹³⁾, Dr. jur., studierte 1653 zu Helmstedt; verm. 9. 10. 1660 mit † Anna Margarethe Storren, Tochter des † Heinrich Storren, Patriziers; 1 Sohn und 1 Tochter, über deren Schicksal nichts bekannt ist.
2. † Anna Marie, * 22. 8. 1633; 2 mal verm. — a) mit † Andreas Georg v. Rethem¹⁴⁾, * 8. 8. 1626, † 30. 3. 1656, J. U. D., Licentiaten, Advokaten zu Hildesheim (Sohn des † Autor v. Rethem (Rhetem, Rehtem)), * 27. 6. 1577, † 29. 7. 1655, begr. Braunschweig 2. 8. 1655¹⁵⁾, Kanonikus des Fürsil. Stifts St. Cyriaci vor Braunschweig; verm. 1625 mit † Lucia v. Pawel, * 4. 9. 1605, † 20. 10. 1641, Tochter des † Andreas v. Pawel, Bürgermeisters zu Braunschweig. — b) mit † Wulbrand Gerken, Dr. jur. zu Hildesheim.
3. † Tochter; verm. mit † Mathias Vieten, Dr. jur. zu Hildesheim.
4. — 6. † noch 2 Söhne¹⁶⁾ und 1 Tochter haben nach der Leichpredigt von 1651 die Mutter überlebt.

¹²⁾ Die ihr am 29. 6. 1651 vom Magister Barwart Rhesen gehaltene Leichenpredigt befindet sich ebenfalls in der Stolbergischen Sammlung.

¹³⁾ Siehe Leichenpredigt vom Magister † Caspar Julius Rüben von 1665, Königl. Universitäts-Bibliothek zu Göttingen. Conciones Funebres. Viri M. 170 snb 4.

¹⁴⁾ Geschwister v. Rethem:

1. † Emerentia, * 15. 3. 1628, † 14. 10. 1629.

2. † Julius, * 1630, † 1657, Licentiat jur.

3. † Johann Heinrich, * 16 7. 1637, † 1706.

¹⁵⁾ Vgl. Leichenpredigt des Brandanus Datrius, Dr. theol. und Superintendenten, Braunschweig 1655, Christoff-Friederich Zilliger, auf der Stadtbibliothek zu Braunschweig.

¹⁶⁾ Durch die Stürme des 30jährigen Krieges ist es zu erklären, daß die Kirchenbücher der Andreaskirche noch nicht einmal deren Laufe vermelden.

VIb. † Joachimus Meier, * 1598, † 1652, studierte 1616 zu Helmstedt die Rechte¹⁷⁾, Bürger und Brauer, besaß mehrere Häuser, darunter das Erbhaus seines Vaters im vorderen Brühl zwischen dem Hause der Kongregation (jetzt Seminar) und dem Hause der vereinigten Hospitäler von Alten, letztes bewohnte er nicht selbst, vererbte es aber an seinen ältesten Sohn Justus; eigene Erwerbungen waren zwei Häuser der Burgstraße, jetzt Nr. 25 und Nr. 35, erstes bewohnte er seit 1628, letztes von 1643 bis zu seinem Tode; verm. mit † Dorothea Blome, Tochter des † Hans Blome, sie hatte ihm noch ein Brauhaus zugebracht, das am alten Markte gelegen war¹⁸⁾; sie 2. verm. 1653 mit † Hans Warneke, der schon erwachsene Kinder hatte.

Kinder:

1. † Justus, s. VIIa.
2. † Johann Joachim I, s. VIIb.
3. † Joachim, s. VIIc.
4. † Susanne Marie; verm. mit † Mathias Beurmann, Senator und Verfasser zweier auf dem Stadtarchiv zu Hildesheim unter Nr. 1 und Nr. 24 aufbewahrten Handschriften, die Lauenstein bei seiner *Historia Diplomatica* 1740 teilweise wörtlich benutzt hat¹⁹⁾. Susanne Marie hatte 1652 bei der Erbteilung das Brauhaus am alten Markte erhalten, sie bewohnte es mit ihrem Gatten bis zu dessen Tode 1682, demnächst noch 1687 als Witwe.
5. † Tochter, † vor 1687; verm. mit † Fridericus Mauritiuß Beurmann, * Oberscheden bei Münden 1650, wohl ein Bruder des Mathias, wahrscheinlich auch ein Bruder oder doch mindestens ein Vetter des Amtmanns Johann Joachim Beurmann zu Hardeggen, dessen Enkel † Georg Wilhelm Max 1760 als Besitzer des Rittergutes Dppin bei Halle den Reichsadel erhielt. Vgl. XIc, 1.

¹⁷⁾ Doch hören wir nicht, daß er wie sein Bruder und sein Sohn Johann Joachim als Rechtskonsulent tätig geworden ist.

¹⁸⁾ Urkunde des Stadtarchivs zu Hildesheim Nr. 4549.

¹⁹⁾ *Historia Diplomatica*. Vorrede und Teil 1. S. 34.

VIIa. † Justus Meier, * um 1630, † zwischen 1680 und 1685, studierte 1647 zu Helmstedt, Provisor der St. Pauli-Kirche, seit 1660 Besitzer des Erbhauses im Brühl, stiftete ein Glaswappen, welches aus der Sammlung des verstorbenen Hauptmann v. Brandis im Jahre 1900 in den Besitz des Oberstleutnants z. D. Rudolf Heinrich Meier zu Braunschweig übergegangen ist. Seine Witwe, deren Namen wir nicht kennen, bewohnte das Erbhaus im Brühl von 1685—1697, in letztem Jahre mit ihrem Sohne Conrad Ludwig.

Sohn:

1. † Conrad Ludwig, nur die Schöffregister der Altstadt weisen von 1697—1726 diesen Namen nach. Er war Besitzer des Erbhauses im Brühl²⁰⁾.

VIIb. † Johann Joachim I Meier, * um 1640²¹⁾, † 1714, Advokat, Senator, Bürger und Brauer zu Hildesheim, besaß das größere väterliche Haus in der Burgstraße Nr. 25, wo jetzt die Kartonnagenfabrik von Burroh ist, und bewohnte es von 1680 bis zu seinem Tode; verm. 5. 12. 1676 mit † Margarethe Lucie Oppermann, Tochter des † Henning Oppermann, † 14. 1. 1657, Magisters, Predigers an St. Michaelis zu Hildesheim.

Sohn:

1. † Johann Joachim II, s. VIII.

²⁰⁾ Von ihm, wenn nicht von VIIb 3 (VIIc), stammte wohl † Johann Ernst Meier, * 1708, † Eschershausen 1778, Pastor.

Söhne:

1. † Johann Ludwig, * 1739.
2. † Ernst Adolf, * 1745.

Ueber ihre Schicksale sind wir nicht unterrichtet. Durch den Fortzug Johann Joachims II (s. VIII) von Hildesheim ist der Familienzusammenhang gelockert worden.

²¹⁾ Die Führung der Kirchenbücher zur Zeit des 30-jährigen Krieges war sehr mangelhaft. Sein Taufzeugnis hat sich nicht erbringen lassen. Er muß, da sein Vater in der Burgstraße wohnte, zu St. Michaelis getauft sein.

VIIc. † Joachim Meier, Besitzer des Hauses Burgstraße 35; verm. 1681 mit † Catharina Margaretha Bosse.

Sohn:

† Friedrich Johann, get. 9. 11. 1682; über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

VIII. † Johann Joachim²³⁾ II Meier, * Hildesheim 5. 12. 1682, † Magdeburg 8. 2. 1736, entschloß sich zum Studium der Theologie, dies wurde die Veranlassung, daß er den uralten Bohnstöß seiner Vorfahren aufgab, studierte 1702 bis 1705 zu Helmstedt, 1708—1722 Rektor des Gymnasiums zu Nordhausen, 1722—1725 Pastor zu St. Petri ebd., 1725—1736 Pastor an St. Ulrich und Levin zu Magdeburg; verm. 1709 mit † Marie Hedwig Windel, Tochter des † Rupert Windel, Handelsherrn zu Halberstadt.

Kinder:

1. † Friedrich Eberhard, Feldprediger, fiel im ersten schlesischen Kriege.

2. † Georg Kilian, s. IX.

3. † Anna Leonore; verm. mit † Andreas Fritzen, Handelsherrn und Kirchenvorsteher.

4. † Sophie Marie; verm. mit † Johann Georg Werth, geistlichem Inspektor zu Kalbe a. S.

5. † Johanna Auguste Elisabeth; verm. mit † Tegel, Pastor zu Groppendorf.

IX. † Georg Kilian Meier²³⁾, * Nordhausen 23. 12. 1722, † Schöningen 15. 11. 1776, studierte zu Halle Theologie, Pastor zu Börzum, Superintendent zu Schöppenstedt, General-Superintendent zu Schöningen; 3 mal verm. —
a) 1744 mit † Christiane Louise Berkhan, Tochter des

²²⁾ Ueber die Schriften Johann Joachims II vergl. Förstemann. Mitteilungen zu einer Geschichte der Schulen in Nordhausen, 1824. Lebensnachrichten enthält das Kirchenbuch der Ulrichskirche zu Magdeburg.

²³⁾ Die Aufzeichnungen Georg Kilians über die Erlebnisse zur Zeit des 7jährigen Krieges sind, wenn auch unvollständig, gedruckt bei V. Knoop, Börzum und seine Umgebung, Wolfenbüttel 1902

† Christian Dietrich Verthan, Pastors zu Börßum. — b) 1754 mit † Johanna Henriette Lemme, Tochter des † Johannes Lemme, Superintendenten zu Wenßen. — c) 1760 mit † Marie Amalie Schottelius, Schwester des † May Christoph Ludwig Schottelius, Kapitäns und Postmeisters zu Holzwinden.

Kinder:

1. † Ludwig I., s. Xa.
2. † Johanne, * 24. 10. 1756, † 9. 12. 1809; verm. mit † Ph. Chr. Henr. Gieseke, Pastor zu Vahrdorf.
3. † Theodore, * 4. 9. 1758; verm. mit † Rakenius, Pastor zu Goslar.
4. † Friederike, * 13. 7. 1761, † 15. 7. 1798; verm.²⁴⁾ mit † Johann Samuel Markworth, * 1755, † 4. 11. 1820, Amtsrat, Rittergutsbesitzer zu Schöningen.

²⁴⁾ Töchter:

1. † Christiane; verm. mit † Carl Degener, * 5. 11. 1778, † 23. 9. 1839, Gutsbesitzer zu Seiningen.

Kinder Degener:

- (1. † Karl, * 12. 6. 1814, Gutsbesitzer zu Seiningen; verm. mit Sophie Stünkel.
 - (2. † Marie, * 23. 8. 1815; verm. mit † Gustav v. Bar, Oberforstmeister zu Liebenburg.
 - (3. † Laura, * 8. 1. 1817; verm. mit † Carl Knutzen, * 1811, † 1859, Oberamtmann zu Elus bei Gandersheim.
 - (4. † Bertha, * 11. 12. 1818; verm. mit † Adolf Hilmar Dedekind, * 16. 4. 1814, † 17. 4. 1891, Dberit.
 - (5. † Emil, * 29. 2. 1820, † 13. 5. 1857, herzogl. braunschw. Rittmeister im Infanterieregiment; verm. 24. 10. 1843 mit † Wilhelmine Freiin v. Girsfeld, * 15. 10. 1819, † Braunschweig 24. 1. 1901; vgl. Goth. Geneal. Taschenb. d. Freiherrl. Häuser, zuletzt 1903, S. 235.
 - (6. † Theodor, * 3. 5. 1822, Rittergutsbesitzer zu Schöningen; verm. mit Sophie v. Schwarz.
 - (7. † Bruno, * 9. 6. 1827, Gutsbesitzer bei Kiel.
2. † Charlotte; verm. mit † Ferdinand Harbort, † 23. 4. 1832, Amtsrat, Rittergutsbesitzer zu Schöningen.

Töchter Harbort:

- (1. † Johanne, * 10. 4. 1813, † 29. 11. 1859; verm. mit † Albert Wahnschaffe, * 28. 1. 1805, † 10. 2. 1853, Amtmann im Kloster St. Lorenz zu Schöningen.

5. † Carl Meier v. Urach, * Schöppenstedt 17. 8. 1765, Leutnant im königlich Preussischen Bataillon von Ernst, 3. 3. 1791 durch Patent Friedrichs II. geedelt²⁵⁾ unter dem Namen Carl Meier v. Urach, 1817 Rendant zu Dicksleben; ohne Nachkommen.
6. † Julius, s. Xb.
7. † Luise, * 16. 12. 1769, † 11. 5. 1824; verm.²⁶⁾ mit † Johann Ludwig Christian Hoffmeister, Friedensrichter, dann Herzoglichem Kammersekretär.
8. † Georg, s. Xc.
- Xa. † Ludwig I. Meier, * Börßum 10. 10. 1747, † 30. 7. 1824, besuchte 1758—1760 die Waisenhauschule zu Halle a. S., 1761—1764 das Gymnasium zu Schöningen, widmete sich dem Baufache, gab indessen diese Laufbahn wieder auf, studierte 1766—1769 zu Helmstedt Theologie, 1771 Lehrer an der Waisenhauschule zu Braunschweig, 1775 Pastor adjunctus des geistlichen Ministeriums zu Braunschweig, 28. 12. 1777 Pastor zu St. Katharinen ebd., 1780 erster Prediger²⁷⁾ dieser Kirche, 1789 Dekan des Kalandsstiftes St. Matthäi ad spiritum sanctum, 1818 Senior des geistlichen Ministeriums; verm. 9. 9. 1778 mit † Luise Christiane Caroline Verkhau, * Braunschweig (Andreasf.) 15. 5. 1757, † 18. 11. 1846, Tochter des † Johann Carl

²⁵⁾ Vgl. Febeur II, 103. III, 309. Preussisches Wappenbuch IV, 80. Stammbuch des blüh. u. abgeh. Adels in Deutschland. Regensburg 1865. Gröfner, Chronologische Matritkel, 1873, S. 57. Ebd. Nachtrag S. 6: „Der Nob. verm. sich mit einer Gräfin Bünau und starb ohne Erben am 6. Mai 1798“. Die Angaben sind falsch.

²⁶⁾ Kinder Hoffmeister:

1. † Wilhelm, Obergerichts-Vize-Präsident zu Wolfenbüttel.
2. † August, Pastor zu Kremlingen, dann Denedt, dann Zimmerode.
3. † Kris, Advokat zu Blankenburg a. S.
4. † Sophie; verm. mit † Carl Hermann Leopold Stöter, General-Superintendenten und Kirchemat zu Sandersheim.

²⁷⁾ Mit dem damals in die 2. Predigerstelle berufenen Pastor August Anton Gobald Wers stand er von da ab 42 Jahre lang in dem schönsten kollegialischen Verhältnis, sodas die Gemeinde beide Prediger auf einem Bilde in einem Rahmen darstellen ließ. (Bei der Restauration der Kirche 1889 ist diese sinnige Anordnung leider zerstört worden.)

Berthan²⁸⁾, * 22. 11. 1709, † Braunschweig (Andreaskf.) 18. 5. 1782, Pastors an St. Andreas und Subfentors des geistlichen Ministeriums ebd., u. f. Gem. † Sophie Magdalena Wegener, * 1718, † Braunschweig im Pfarrhause zu St. Katharinen 16. 10. 1784, begr. auf dem Andreaskirchhofe.

Kinder:

1. † Karoline, * 14. 6. 1779; verm. 29. 5. 1805 mit † Paul Hase²⁹⁾, Kreisrichter.
2. † Ludwig II., * 15. 4. 1785, † 21. 1. 1836, studierte zu Helmstedt Theologie, 1807 Kandidat, Hauslehrer bei Herrn Goldschmidt zu London, 1814 Kaufmann; verm. 1821 mit † Marie Berthan.

²⁸⁾ Siehe Braunschw. Magazin 1902. S. 97.

²⁹⁾ Kinder Hase:

1. † Louise, * 14. 6. 1806; verm. 1829 mit Otto Westphal, Kaufmann zu Hamburg.

Kinder Westphal:

- (1. Ludwig, * 1830, Kaufmann zu Hamburg.
- (2. Elisabeth, * Hamburg 5. 5. 1832; verm. 10. 11. 1855 mit † Carl Otto Freiherrn v. Marschall, † Karlsruhe 7. 10. 1876, Hauptmann und großherzogl. bad. Kammerherrn.

Kinder, f. Goth. Geneal. Taschenb. d. Freiherrl. Häuser 1902, S. 464.

2. † Marie, get. 16. 7. 1807; verm. 1833 mit † Wilhelm Weinkauff, Kaufmann zu Hamburg.

Kinder Weinkauff:

- (1. Pulu, * 1836; verm. mit † Woldemar Nissen, Direktor der Hamburg-Amerika-Linie zu Hamburg.
- (2. Otto, * 1837, Kaufmann zu Hamburg.
- (3. Antonie, * 1839.
- (4. Susanna, * 1842; verm. mit Wilhelm Pockels, Dr. jur., Oberbürgermeister zu Braunschweig.
- (5. Caroline, * 1844; verm. mit Pierre Calais, Dr. zu Hamburg.
- (6. Auguste, * 1846; verm. mit Peter Müller, Professor zu Bern.

3. † Auguste, get. 5. 4. 1810; verm. 1834 mit † Heinrich Matthias Sachtleben, Generalsuperintendenten zu Braunschweig.

Töchter Sachtleben:

- (1. Marie, * 1835; verm. mit † Wilhelm Borchers, Kreisrat

3. † August, f. XIa.
4. † Friß, f. XIb.
5. † Ernst L., j. XIc.
6. † Arnold, f. XI d.
7. † Julie, * 9. 8. 1795, † 8. 2. 1880; unverm.
8. † Minna, * 2. 6. 1798, † 5. 3. 1824; verm.²⁰⁾ 1823 mit † Otto Westphal, Kaufmann zu Hamburg.

Xb. † Julius Meier, * Schöppenstedt 9. 9. 1767, studierte Theologie, Pastor zu Wackersleben, einem Dorfe der preuß. Provinz Sachsen, dessen Pfarre von der Herzoglich Braunschweigischen Regierung besetzt wird; 2 mal verm. — a) mit † Elisabeth Wilhelmine Marie Schmale, † 27. 4. 1813, aus Hannover. — b) mit † Clara Magdalene Schmale, † 26. 8. 1842, beide Töchter des † Ludwig Anton Schmale, Kaufmanns, u. f. Gem. † Marie Magdalene Ahlers.

Kinder:

1. † Amalie, * 6. 9. 1803, † 20. 7. 1891; verm.³¹⁾ mit † Wilhelm Herrmann, Dr. med. zu Schöningen.
2. † Wilhelm, f. XIe.
3. † Julie, * 11. 4. 1811, † 1865; verm.³²⁾ mit † Georg Ritter, Hüften=Inspektor zu Wilhelmshütte.

²⁰⁾ Sohn Westphal:

1. † Wilhelm, * 1. 3. 1824, † 26. 9. 1900.

³¹⁾ Töchter Herrmann:

1. † Marie, † 28. 9. 1893.
2. Bertha; verm. mit Ludwig Schmidt, Postmeister.

³²⁾ Kinder Ritter:

1. Marie.
2. Auguste; verm. mit Albert Vöhr, Apothekenbesitzer.
3. Franziska; verm. mit † Carl Heinrich Gustav Apfel, Superintendenten und Kirchenrat.
4. Dorothea.
5. Georg, Direktor der Zuckerraffinerie Braunschweig.

4. † Minna, * 26. 4. 1813, † 6. 10. 1881; verm.³³⁾ mit
 † Adolf Herrmann, Kaufmann zu Schöningen.
 5. † Friederike, * 5. 12. 1814, † 27. 11. 1858.

Xc. † Georg Meier, * 4. 1. 1773, Landwirt zu Hoyersdorf;
 verm. mit † Karoline Fröhle.

Kinder:

1. † Eduard; verm. mit † Bertha Langheld; kinderlos.
 2. † Emilie.

XIa. † August Meier, * Braunschweig 22. 10. 1786, † Ham-
 burg 18. 11. 1860, besuchte das Katharineum, studierte
 1805—1808 die Rechte zu Helmstedt, 1808 Suppléant
 des Friedensgerichts Kremlingen im Dienste der Fremd-
 herrschaft, bald darauf Contrôleur adjoint der direkten
 Steuern, 1810 im März entzog er sich der drohenden
 Konfiskation durch die Flucht nach Hamburg, wo in-
 dessen 10. 12. 1810 ebenfalls die Fremdherrschaft ein-
 trat, Anfang 1810 Dr. jur. zu Helmstedt, 1811—1813
 französischer Notar, 1814—1830 Advokat zu Hamburg,
 1830 Senator, 1834 Amtmann zu Nigebüttel, 1845 bis
 1855 Patron der Vorstadt St. Pauli; verm. 9. 5. 1819
 mit † Elise Klünder, * 20. 10. 1799, † 23. 12. 1867,
 Tochter des † Nütger Heinrich Klünder, * Braunschweig
 17. 3. 1763, † 18. 5. 1849, Kaufmanns zu Hamburg, u. f.
 Gem. † Friederike Grupen, * 28. 1. 1776, † 6. 6. 1848.

Kinder:

1. † Benedicte, * 10. 2. 1820, † 5. 12. 1840.
 2. Otto, s. XIIa.
 3. † Julius, * 18. 9. 1828, † 26. 8. 1878, Architekt zu
 Hamburg, 1870 bei der freiwilligen Krankenpflege; er-
 hielt das Eisene Kreuz; verm. 29. 6. 1872 mit Anna

³³⁾ Kinder Herrmann:

1. Clara; verm. mit Friedrich Thomae, Kaufmann zu London.
 2. Tony; verm. mit Rudolf Thomae, Kaufmann zu Eschershausen.
 3. Albrecht, Kaufmann.
 4. † Hans.

- Repsold, * 26. 10. 1843, Tochter des † Georg Repsold³⁴⁾, Eichinspektors; kinderlos.
4. Susanne, * 11. 7. 1830, Stiftsdame zu Hamburg.
 5. Antonie, * 19. 2. 1834; verm.³⁵⁾ 13. 11. 1855 mit † Hermann Hastedt, Architekten zu Hamburg.
 6. Franzisca, * 20. 5. 1836; verm.³⁶⁾ 1. 6. 1861 mit Hugo Lenz, Hafen-Ingenieur zu Cuxhaven.
 7. Camilla, * 6. 9. 1838, lebt zu Rom; unverm.

³⁴⁾ Vater: † Johann Georg Repsold, * Bremen, Kr. Veste, 19. 9. 1770, † Hamburg 14. 1. 1830 als Opfer seiner Unerdrossenheit und Dienstreue bei einer Feuersbrunst, Elbkondukteur, 1799 Spritzenmeister, betam durch seine astronomischen Instrumente auf der Sternwarte zu Hamburg, in deren Nähe ihm am Millerntor ein Standbild errichtet wurde, durch den 1818 in der göttinger Sternwarte aufgestellten Meridiankreis und durch seine Feuerspritzen; vgl. Conversations-Lexikon der neuesten Zeit u. Literatur, Bd. 3 (Leipzig, F. A. Brockhaus, 1833), S. 736 fg.

Großvater: † . . . Repsold, Pastor zu Bremen.

³⁵⁾ Kinder Hastedt:

1. Luise; verm. mit Johannes Hanne, * 23. 6. 1842, Lic. theol., Dr. phil., 1. Pastor zu Eppendorf.
2. Marie; verm. mit Carl Kober, Porträt- und Landschafts-Maler.

³⁶⁾ Kinder Lenz:

1. Carl Franz, * Hamburg 29. 3. 1862, Kaufmann zu Spodkane, Washington, U. S. A.; verm. ebd. 5. 8. 1899 mit Minna Kreuzer; 1 Sohn.
2. Ernst Albiner Max, * Hamburg 31. 5. 1863, Kaufmann ebd.; verm. ebd. 8. 8. 1894 mit Käthe Bach, verwitw. Marschner, aus Wien; 1 Sohn.
3. Anna, * Cuxhaven 19. 6. 1866; unverm.
4. Paul Hermann, * ebd. 16. 9. 1868, Hauptmann (17. 5. 1902) zu Koblenz; verm. Mörchingen i. Pothr. 8. 10. 1892 mit Marie Volk, aus Wiesbaden; 4 Söhne.
5. Carl Ditto, * Cuxhaven 25. 6. 1870, Kaufmann zu Hamburg; verm. ebd. 3. 10. 1902 mit Anna Feyerabend, aus Wies.
6. Eva, * Cuxhaven 23. 12. 1872; verm. ebd. 24. 1. 1892 mit Eduardo Heymann, Baumeister zu Hamburg; 2 Söhne, 4 Töchter.
7. Antonie Cornelia, * Cuxhaven 23. 4. 1875; unverm.
8. Anna Luise Margarethe, * ebd. 23. 5. 1877, Korrespondentin bei C. W. Hermann zu Hamburg.
9. Hans August, * Cuxhaven 29. 4. 1879, Maschineningenieur, seit 1. 10. 1903 zu Düsseldorf.
10. Ilse, * Cuxhaven 28. 9. 1881; unverm.

XIb. † Fritz Meier, * 10. 4. 1788, Apothekenbesitzer zu Wennigerode; verm. 21. 10. 1826 mit † Sophie Gründer, Tochter des † Johann Gründer, reisenden Försters.

Einzige Tochter:

1. † Marie, * 29. 9. 1827; verm. mit † . . Schlemm³⁷⁾, Apotheker.

XIc. † Ernst I. Meier, * Braunschweig 1. 1. 1790, † ebd. 31. 1. 1874, besuchte bis 1807 das Katharineum und das Martineum, bis 1808 das Collegium Carolinum, 7. 5. 1808 als Student der Rechte zu Helmstedt immatrikuliert, trat im April 1809 als Stellvertreter für seinen Bruder August in westphälische Kriegsdienste beim Garde-Chevauleger-Regiment zu Kassel ein, 12. 7. 1809³⁸⁾ beim schwarzen Korps des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig als Junker beim Husaren-Regiment eingestellt, 9. 5. 1812 Kornett beim 2. schweren Dragoner-Regiment der Legion, 10. 11. 1813 an der Nivelle, 19. 3. 1814 Vic Bigorre³⁹⁾, 20. 3. 1814 Tarbes, 10. 4. 1814 Toulouse, 18. 6. 1815 Waterloo, 26. 4. 1816 Premier-Lieutenant, 15. 12. 1818 Patent als Rittmeister, 6. 1. 1866 als Major, 1. 3. 1821 Dr. jur., 12. 4. 1821 Advokat, 1828 Magistrats-Mitglied, 1831 Stadtrat, besaß den Orden Heinrichs des Löwen, den Guelphenorden mit Schwertern, das Braunschweigische Ehrenkreuz für 1809, das Hannoverische Ehrenzeichen für den Feldzug in Spanien, die englische Waterloomedaille und die englische Kriegsauszeichnung für die Zeit von 1793 bis 1814 mit der Spange für die Schlacht bei Toulouse; verm. 1. 11. 1831 mit † Dorothea Wilhelmine

³⁷⁾ Töchter Schlemm:

1. Margaretha; verm. mit Paul Michard, Apotheker zu Stettin.
2. Hedwig; verm. mit † Julius Schoenhals, Apotheker zu Ermleben.

³⁸⁾ Vergl. Tagebuch des General v. Wachtolz S. 494 bis 497, auch die eigenen Tagebuchaufzeichnungen „Aus dem Tagebuche des Majors und Stadtrats Dr. jur. Ernst Meier 1809—1815.“

³⁹⁾ Mit Auszeichnung. Vergl. Geschichte des Königl. Hannoverischen Garde-Artillerie-Regiments.

Luiſe Lüberſen⁴⁰⁾, * Braunschweig (Martinitſche) 13. 9. 1812, † ebd. 6. 6. 1878 (Tochter des † Rudolph Heinrich Lüberſen⁴¹⁾, * 20. 9. 1778, † Braunschweig (Martinit.) 31. 1. 1826, Dr. jur., Richters beim tgl. weſtphälischen Appellations-Tribunale für Kauf- und Handelsſachen zu Braunschweig, ſpäteren herzoglichen Kammerrats ebd.; verm. Braunschweig (Katharinent.) 7. 6. 1810 mit † Louiſe Friederike Eliſabeth Eſchenburg⁴²⁾, * ebd.

⁴⁰⁾ Geſchwifter Lüberſen, zu Braunschweig (Martinit.) geboren:

1. † Johanne Sophie Marie, * 24. 3. 1811, † 26. 12. 1860.
2. † Aune Henriette Charlotte, * 26. 9. 1814, † Halle a. S. 9. 9. 1884; verm. Braunschweig 24. 9. 1839 mit † Friedrich Auauſt Dommerich, * ebd. (Andreaſt.) 10. 8. 1809, † Halle a. S. 23. 7. 1883, Landesökonomie-Direktor; vgl. „Boeddinghaus“ VIIIc., Ann. 23, S. 103.
3. † Sophie Wilhelmine Rudolphine, * 7. 1. 1818, † 12. 9. 1884.
- 4.) † totgeborene Zwillingſſöhne, * † 24. 1. 1821.
- 5.) † Agnes Caroline Eliſabeth, * 27. 11. 1822, † Braunschweig (Martinit.) 30. 3. 1826.

⁴¹⁾ Vater: † Johann Chriſtian Lüberſen, * 20. 2. 1745, † Braunschweig (Martinit.) 7. 5. 1824, Herzogl. Amtmann, während der Fremdherrſchaft Abjunkt der Mairie, Viſar des Stijns St Cyriaci, ſpäter Herzogl. Oberamtman zu Braunschweig

⁴²⁾ Geſchwifter Eſchenburg, zu Braunschweig (Katharinent.) geboren:

1. † Wilhelm Arnold, * 15. 9. 1778 (unter ſeinen Vätern: Abt Johann Friedrich Wilhelm Jeruſalem), † 11. 8. 1831, Herzogl. Braunſch. Hofrat, Geh. Juſtizrat und Ritter des Weſen-Ordens, Fürſtlich Lippeſcher Regierungspräſident zu Detmold; verm. Braunschweig (Katharinent.) 14. 10. 1817 mit † Eliſabeth Friederike Henriette v. Strombeck, * 15. 9. 1799.
- Kinder Eſchenburg, 1—6 zu Braunschweig (Katharinentſche), 7—9 zu Detmold geboren:
- (1. † Maria Johanna Dorothea, * 20. 7. 1818; verm. mit † Friedrich Preuß, Amtsrat zu Lage.
- (2. † Friedrike Wilhelmine Henriette Eliſabeth, * 29. 3. 1820; verm. mit † Otto Preuß, Juſtizrat zu Detmold.
- (3. † Carl Johann Ferdinand, * 4. 5. 1822, † ebd. 30. 3. 1835.
- (4. Heinrich Friedrich Auguſt, * 21. 10. 1823, fürſtl. Lippeſcher Staatsminiſter a. D. zu Detmold.
- (5. Anna Sophie Louiſe, * 8. 3. 1826, Stiftsdame zu Detmold.
- (6. † Johanne Dorothee Ferdinande, * 17. 4. 1828, † ebd. 1. 6. 1828.
- (7. Arnold, * 5. 7. 1829, Geheimrer Medizinalrat zu Detmold.
- (8. Hermann, * 5. 5. 1831, Kaufmann zu Chicago.
- (9. † Wilhelm, * 11. 3. 1833, Kaufmann ebd.

(Katharinent.) 23. 11. 1785, † ebd. (Martinif.) 14. 3. 1843, Tochter des † Johann Joachim Eschenburg⁴³⁾, * Hamburg 7. 12. 1743, † Braunschweig (Katharinent.) 29. 2. 1820, hegr. 5. 3. 1820, Literaturhistorikers, Herzogl. Braunschweig. Geh. Justizrats, Professors am Collegium Carolinum, Seniors des Stiffts St. Cyriaci und Ritters des fgl. hann. Welfenordens; verm. Braunschweig (Katharinent.) 19. 10. 1777 mit † Maria Dorothea Schmid⁴⁴⁾.

Kinder:

1. Ernst II. v. Meier, * Braunschweig 12. 10. 1832, lebt zu Berlin W. 15, Kurfürstendamm 24 III, studierte 1852—1855 zu Heidelberg und Berlin die Rechte, 1. 3. 1856 Dr. jur., bis 1865 Privatdozent zu Göttingen, dann zu Berlin, 1867 Regierungs-Referendar zu Stettin, 1868 Professor zu Halle, 1870 Kriegsfreiwilliger, 9. 2. 1871 Leutnant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 86, 18. 11. 1871 ordentlicher Professor, 1883 Geh. Justizrat, 16. 6. 1886 Kurator der Universität zu Marburg, 21. 2. 1888 zu Göttingen, bei der Thronbesteigung des Kaisers Friedrich, Charlottenburg 5. 5. 1888, geadelt⁴⁵⁾, 13. 6.

2. † Johanna Elisabeth, * 16. 1. 1780, † ebd. 1. 10. 1781.

3. † todtgeborene Tochter 8. 3. 1781.

4. † Carl Hartwig Friedrich, * 29. 5. 1784, † Braunschweig 16. 2. 1851, Pastor zu Vehnorf bei Braunschweig, zuletzt a. D.; 2 mal verm. — a) mit † Auguste Louise Wilhelmine Comadine Kibel. — b) mit † Friederike Scharff.

5. † Ferdinandine, * 27. 12. 1790 (Pat.: Herzog Ferdinand zu Braunschweig und Lüneburg und Kanonikus Johann Wilhelm Gleim aus Halberstadt, vgl. Bd. 8, S. 110), † 2. 1. 1874, Stiftsdame zu Braunschweig.

⁴³⁾ Vgl. Brockhaus Konversations-Lexikon, Neue Revidierte Jubiläums-Ausgabe, Bd. 6 (Leipzig 1902), S. 227.

⁴⁴⁾ Eltern: † Conrad Arnold Schmid, * 23. 2. 1716, † Braunschweig (Katharinent.) 16. 11. 1789, Konsistorialrat, Kanonikus des Stiffts St. Cyriaci, Professor am Collegium Carolinum zu Braunschweig; verm. mit † Anne Margarete Raphael, * 24. 10. 1719, † Braunschweig (Katharinent.) 10. 1. 1783, Tochter des † Georg Raphael, * 1678, † 174, Superintendenten zu Lüneburg.

⁴⁵⁾ Vgl. Handbuch des Preussischen Adels, Bd. 1 (Berlin 1892, Ernst Siegfried Mittler und Sohn), S. 391.

1892 Geheimer Ober-Regierungs-Rat mit dem Range der Räte 2. Klasse, 1894 unter Verleihung des roten Adlerordens 2. Klasse der erbetene Abschied bewilligt, Hauptschriften: 1861 Rechtsbildung in Staat und Kirche, 1874 Abschluß von Staatsverträgen, 1881 Verwaltungs-Organisation unter Stein und Hardenberg, 1899 Hannoverische Verfassungs- und Verwaltungs-Geschichte; verm. Oppin 1 8. 1874 mit Wally v. Beurmann⁴⁶⁾, * Posen 23. 8. 1845 (Tochter des † Karl Moriz v. Beurmann⁴⁷⁾, * 28. 11. 1802, † Halle a. S. 29. 1. 1870, fgl. preuß. Oberpräsidenten der Provinz Posen, dann Universitäts-Kurators zu Halle a. S.; verm. 1832 mit † Agnes Freiin v. Teubern⁴⁸⁾, * 5. 2. 1812, † Oppin 15. 10. 1871).

2. † Felix I, f. XII b.
3. † Oskar, * 5. 2. 1836, † Wallenstedt 30. 10. 1873, studierte 1854—1857 Philologie zu Jena und Berlin, Lehrer am Erziehungs-Institut des Dr. Brinckmeier zu Wallenstedt, dazwischen 1867—1870 Erzieher spanischer Pflanzersöhne auf Kuba.
4. Albrecht, * 10. 11. 1838, 1856 Hüttenelewe zu Zorge im Harz, 1857—1860 Student auf der Bergakademie zu Klausthal und auf den Universitäten Heidelberg und Berlin, 1862 Staatsexamen, Anstellung durch Verkauf der staatlichen Hüttenwerke vereitelt, 1864 Gründer der Walkenrieder Gipsfabrik, seit 18. 9. 1899 Vorsitzender des Deutschen Gips-Vereins.

⁴⁶⁾ Bruder: † Karl Moriz von Beurmann, * Potsdam 28. 7. 1835, ermordet Mao im Grenzgebiet zwischen Kanem und Wadai. 2. 1863, Afrikareisender, vgl. Brochhaus' Konversations-Lexikon Bd. 2 (1901), S. 897.

⁴⁷⁾ Sein Großvater † Georg Wilhelm Max Beurmann, * 8. 4. 1725, † 19. 7. 1805, war 1760 vom Kaiser geädelt worden und erwarb das Rittergut Oppin bei Halle. Vergleiche VIb. 5.

⁴⁸⁾ Tochter des † Karl Heinrich Ferdinand Freiherrn v. Teubern, † 8. 9. 1834, Präsidenten des fgl. sächs. Appellationsgerichts zu Dresden. Reichsadel 14. 12. 1734, Reichsfrh. 8. 4. 1806.

5. Anna, * 3. 5. 1840, seit 1874 Stiftsdame im Kloster St. Agidien zu Braunschweig.
6. Heinrich, f. XIIc.

XI d. † Arnold Meier, * 18. 9. 1793, † Wolfenbüttel 23. 8. 1850, 1815 Leutnant in englischen Diensten, dann Landwirt, zuletzt Eisenbahn-Beamter; verm. mit † Jeannette zum Hagen, † 21. 2. 1841, Tochter des † Louis zum Hagen, Dr. med. zu Northein.

Kinder:

1. † Minna, * 29. 8. 1828, † 25. 5. 1903.
2. † Ida, * 26. 4. 1831, † 22. 5. 1879.
3. Elise, * 13. 6. 1835, Stiftsdame im Kloster zur Ehre Gottes zu Wolfenbüttel.

XI e. † Wilhelm I. Meier, * Wackersleben 20. 4. 1806, † 28. 10. 1865, Pastor zu Ortschaften, dann zu Wackersleben, wie sein Vater; verm. . 11. 1839 mit † Auguste Höver, * Klein Rhüden 18. 10. 1809, † Braunschweig 8. 4. 1897, Tochter des † Johann Heinrich Friedrich Höver, Pastors zu Klein-Rhüden, später zu Calvörde, u. f. Gem. † Friederike Henriette Wiepking, aus Seesen.

Kinder:

1. Clara, * 4. 2. 1841; verm. ⁴⁹⁾ mit † Hermann Wahn=

⁴⁹⁾ Kinder Wahn'schaffe:

1. Bruno, * 1859, Oberamtman zu Warßleben, Rittergutsbesitzer zu Reparmitz auf Rügen; 2 mal verm. — a) mit † Luise Sack. — b) mit Margarethe Binder, Tochter des Binder, Staatsanwalts.
2. Hermann, * 1861, Amtman zu Neblingen; verm. mit Anna Blasius, Tochter des H. Blasius, Proj., Dr. med.
3. Philipp, * 1865, Amtman zu Hakenstedt; verm. mit Elisabeth Giffow.
4. Katharina, * 1867; verm. mit Willy Sack, Major (27. 1. 1898), mit Führung des Feldartillerie-Regiments Prinz August von Preußen (I. Vithaufisches) Nr. 1 zu Gumbinnen Allerhöchst beauftragt, Ritter des Roten Adler-Ordens 4 Kl., Inhaber des Dienstauszeichnungskreuzes, Sohn des † Wilhelm Sack, Oberlehrers, u. f. Gem. † Alwine Wittling, † Braunschweig 16. 7. 1903.

Jhaffe, * 8. 12. 1816, † 3. 6. 1881, Amtsrat zu Warsleben.

2. † Emilie, * 11. 4. 1842, † 26. 6. 1880; verm.⁵⁰⁾ mit Heinrich Schmidt, Gutsbesitzer zu Wulferstedt.
3. Wilhelm, j. XII d.
4. † Pauline, * 13. 3. 1846, † 29. 5. 1848.
5. † Albert, * 11. 9. 1847, † 23. 2. 1848.
6. Ottilie, * 11. 6. 1849; verm.⁵¹⁾ mit † Ludwig Witting, Kaufmann zu Braunschweig.

-
5. Magdalene Anna Clara, * Warsleben 14. 4. 1870; verm. Braunschweig 24. 9. 1889 mit Hermann Franz Arnold v. Sydow, * Südensfeld 23. 3. 1856, Hauptmann (14. 9. 1893) und Kompaniechef im Braunschw. Infanterie-Regiment Nr. 92 zu Braunschweig, Ritter des kgl. Preuß. Roten Adler-Ordens 4. Kl., Ehrenritter des Johanniter-Ordens, Ritterkreuz 2. Kl. des Herzogl. Braunschw. Heinrich des Löwen Ordens; vgl. Jahrbuch des deutschen Adels, Bd. 3 (1849, Berlin, W. T. Bruer), S. 551. — Goth. Geneal. Taschenb. d. Adel. Häuser 1902, S. 815.

Verwandt: † Bruno Wahnschaffe, * 4. 2. 1815, † 27. 5. 1877, kgl. Kreisgerichtsrat zu Debitzfelde, dessen Nachkommen Bd. 1 S. 331–332 dieses Handbuchs veröffentlicht worden sind.

⁵⁰⁾ Kinder Schmidt:

1. Louis Hermann Johannes, * 4. 8. 1874, Leutnant im Kurhessischen Jägerbataillon Nr. 11, jetzt Plantagenaufseher auf der Plantage Makaweli auf der Insel Kanai, Hawaii.
2. Hermann Wilhelm Heinrich, * 28. 6. 1876, Kaufmann in England.
3. † Emilie Helene Lydia, * 28. 4. 1877, † 1899; verm. mit Carl Tölke, Administrator des Gutes seines Vaters Lipsa in der Lausitz
4. Emma Emilie Margarete, * 28. 2. 1879; verm. mit ihrem Schwager Carl Tölke.

⁵¹⁾ Kinder Witting:

1. Elisabeth; verm. mit Gerhard Zarniko, Ingenieur und Fabrikbesitzer zu Silbesheim.
2. Hans, 18. 8. 1894 Leutnant, im 1. Pothringischen Feldartillerie-Regiment Nr. 33 zu Meß, 1903 kommandiert zum Militär-Reit-Institut zu Hannover.
3. Gertrud; verm. mit Fritz Tölke, 22. 7. 1900 Hauptmann im Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgisches) Nr. 4 zu Magdeburg.

Das von dieser Familie der Michaeliskirche zu Braunschweig gestiftete Glasfenster ist mit dem Meierschen Wappen geschmückt.

7. † Franz, * 10. 5. 1850, † Bremerhaven 10. 1. 1866.
8. † Alwine, * 13. 9. 1853, † 3. 7. 1857.

XIIa. Otto Meier, * 19. 8. 1825, Dr. jur., Advokat zu Hamburg⁵²⁾; verm. 27. 7. 1861 mit Johanne Henriette Reinecke, * Hamburg 30. 8. 1839, Tochter des † Johann Gottlieb Reinecke, hannov. Oberpostmeisters ebd.

Kinder:

1. Helene, * 2. 5. 1862
2. Felix II., * 14. 3. 1863, lebt in Südafrika.
3. Gerirud, * 5. 4. 1865.
4. Tony, * 16. 6. 1876; verm.⁵³⁾ 1899 mit Willt Stuerfen, Kaufmann.

XIIb. † Felix I. Meier, * 27. 3. 1834, † 9. 5. 1886, 1849 Schiffsjunge, 1858 Schiffs-Kapitän, fuhr bis 1869 zur See, zog dann als Gesellschafter der Gipsfabrik nach Walkenried; verm. 1869 mit Ida Saul, * 19. 2. 1843, Tochter des † Carl Saul, Kirchenrats, u. j. Gem. † Philippine Blomeyer.

Kinder:

1. Ernst III., j. XIII.
2. Luise, * 5. 4. 1873.
3. Hedwig, * 20. 5. 1875.
4. Felix IV., * 25. 9. 1880, studiert seit 1901 die Rechte.

XIIc. Heinrich Meier, * Braunschweig 20. 9. 1842, 11. 6. 1860 Fähnrich im 4. Artillerie-Regiment, 6. 6. 1861 Leutnant, 30. 10. 1866 Premier-Lieutenant, 16. 6. 1872 Hauptmann, 15. 11. 1881 Major, 19. 9. 1888 Oberstleutnant, 13. 12. 1888 Allerhöchst beauftragt mit Führung des Fußartillerie-Regiments Nr. 6, 21. 7. 1889 Regiment's-

⁵²⁾ Das Wappenbuch der Hamburgischen Deputationen 1860—1896 gibt eine falsche Darstellung des Meierschen Wappens auf Tafel 142. Dasselbe zeigt statt des Pegasus einen Greif.

⁵³⁾ Sohn Stuerfen:

1. Otto * 30. 8. 1900.

Kommandeur, 15. 2. 1890 in Genehmigung des Gesuches zur Disposition gestellt, lebt zu Braunschweig, erhielt für Königgrätz und Preßburg: Roten Adlerorden mit Schw., für Straßburg: Eisernes Kreuz; verm. 19. 10. 1872 mit Luise Krufenberg, * 16. 8. 1848, Tochter des † Adolf Krufenberg, Dr. med., Medizinalrats und Professors, u. f. Gem. † Emma Herrfurth.

Kinder:

1. Felix III., * Neubreisach 24. 8. 1873, 18. 1. 1901 Oberleutnant im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 zu Heidelberg.
2. Oskar II., * Braunschweig 31. 10. 1874, studierte 1894 bis 1897 die Rechte.
3. Hugo, * Berlin 16. 11. 1875, Techniker.
4. Adolf, * Thorn 27. 6. 1877, Gutsverwalter zu Lindenstadt bei Birnbaum.
5. Emma, * Thorn 28. 3. 1881.

XII. d. Wilhelm II. Meier, * Ortschaften 20. 1. 1844, Landwirt, Administrator des Gutes Wendhausen bei Braunschweig, wanderte 1879 nach den hawaiischen Inseln aus, gründete dort 9. 3. 1880 die Plantage Kekaha, kehrte nach 20-jähriger erfolgreicher Tätigkeit 1900 nach Deutschland zurück, lebt seit 1901 zu Dresden; verm. 29. 4. 1890 mit Constance Mary Mist, * Chatham in England 29. 9. 1864, Tochter des Henry Wentworth Mist, engl. Korvettenkapitän a. D., u. f. Gem. Jane Ribbin.

Kinder:

1. Edith Emilie, * 13. 11. 1891.
2. Wilhelm Wentworth, * 3. 11. 1894.

XIII. Ernst III. Meier, * 3. 12. 1870, Bergingenieur, studierte zu Klausthal und Leipzig, 1896 Bergwerksdirektor zu El Zopilote in Mexiko; verm. 22. 2. 1901 mit Dolores Cortes, * 15. 12. 1880, Tochter des † José Maria Cortes, † San Sebastian 1891, u. f. Gem. Gregoria

Ramos, * 13. 9. 1854, Tochter des † José Ramos, zu
Talpa.

Tochter, zu El Zopilote in Mexiko geboren:
1. Sda, * 23. 11. 1901.
